

## Ingenbohl

Schulort:	Kanton 1799: Ingenbohl	Waldstätten Schwyz	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Schwyz Schwyz Ingenbohl
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 96-97v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2030: Ingenbohl, [http://www.stapferenquete.ch/db/2030].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ingenbohl (Niedere Schule, katholisch)			

16.02.1799

Antwort

Auf die von dem Minister der schönen Künsten und Wissenschaften an mich endes bemelten gerichteten Fragen.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. heißt Ingenbohl
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? ist eine eigne Gemeinde
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt? im distrikt Schweitz
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? *Canton* Waldstätte.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
a. jnnerthalb des Umkreises der Ersten 4tel Stunde liegen 133 Häüßer  
b. jnnerthalb der 2ten 42.  
c. jnnerthalb der 3ten 3  
d. im Umkreis einer Stunde 10 Häüßer
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. sind fünfe
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
a. Dorf Brunnen, allwo dermal einer aus Gütigkeit Schulhaltet, Entfernung ein kleine 4tel Stund  
b. Ingenbohl allwo die Schule ist? Kinder 6  
c. Feld ein Flecken, wo einige zerstreute Häüßer sich befinden, Entfernung, eine kleine 4tel Stunde. von hie här habe 5 Kinder.  
d. Unterschönenbuch eine Filial von Ingenbohl und etwelche zerstreute Häüßer
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. Entfernung eine kleine Viertel Stunde  
e. Urmiberg ebenfalls eine Filial von Ingenbohl entfernung eine starke 4tel Stunde. am letztbemelten Orte liegen die entlegnisten Häüßer.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen. |[Seite 2] a. Schweitz ein Stund b Seben 1 Stund c Morsach ein Stund d Gersau 1
- I.4.b Die Entfernung eines jeden. 1/2 Stund

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Jn der Schule wird gedruckt und geschribenes gelehrt
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Jm Winter wird Schul gehalten
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Schulbücher sind keine *a parte* eingeführt
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Vorschriften werden von mir nach belieben gemacht.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Die Schule dauert 2 Stund Vor und 2 Stunden Nachmittag.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Die Kinder sind nicht in Klassen eingetheilt.

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Die Gemeinde Bestellte mich
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er? Jch heise Joseph Franz Xaver Ulrich
- III.11.d Wo ist er her? bin von Ingenbohl gebürtig
- III.11.e Wie alt? alt 34 Jahr
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? habe eine Frau und 3 Kinder
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer? bin Schulmeister 5 Jahr
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Vorhär ware unter der *Direction* meines Vaters, so auch Schul- Meister ware
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? neben der Schule habe noch andere Verrichtungen z. B. Jn der Kirche die Orgel zu schlagen, zu singen, und in den Vor und Nachmittägigen Gottes Diensten pflichtmäßig beyzuwohnen, auch werde ich gebraucht als Schreiber bey Theilungen, Kauf- Briefe, Rechnungen usw. und andere Schriften zu verfertigen.
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Schulkinder habe dato 11. Knaben 9 Mädchden 2
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) im Sommer bekäme Circa 5.

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? |[Seite 3] Schulstiftung. ist keine
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld. hätte von einem Kind wochentlich ein Batzen, zu beziehen, so die Eltern bezahlen müssen. aber auch dieses ist nicht allzeit richtig!
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus. ist keines, aber eine Schulstube, dessen Zustand nicht, {übel} äußert daß baulose Fenster sind. Diese befindet sich unter des Pfarrhelfers Stube. und die Kirchen muß für die Reparatur sorgen.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Schulhaus. ist keines, aber eine Schulstube, dessen Zustand nicht, {übel} äußert daß baulose Fenster sind. Diese befindet sich unter des Pfarrhelfers Stube. und die Kirchen muß für die Reparatur sorgen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen. wegen der Schul habe nichts. äußert daß ich von der vormaligen Regierung, wegen Auskündigung der obrigkeitlichen Mandaten und Schule zusammen jährlich Gl. 16 zu beziehen hatte.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Geben den 16ten Hornung Anno 1799

Joß: Franz Xaver Ulrich Schulmeistr zu Jngenbohl usw.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 96-97v
Briefkopf	Antwort Auf die von dem Minister der schönen Künsten und Wissenschaften an mich endes bemelten gerichteten Fragen.
Transkriptionsdatum	12.06.2013
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	2030BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_96-97v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Ingenbohl</u>			
Konfession	<u>katholisch</u>	Kanton 1799	<u>Waldstätten</u>	Kanton 1780 <u>Schwyz</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Schwyz</u>	Kanton 2015 <u>Schwyz</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Kirchgemeinde</u>	Amt 2000 <u>Schwyz</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015 <u>Ingenbohl</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl
Geo. Breite	<u>689487</u>	1799		2000
Geo. Länge	<u>206185</u>			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Ingenbohl (ID: 2724)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Geschriebenes Lesen Gedrucktes Lesen

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		9
Mädchen		2
Kinder		11
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 4992)**

Name:	Ulrich	Herkunft:	Ingenbohl
Vorname:	Joseph Franz Xaver	Konfession:	katholisch
<b>Weitere Informationen</b>		Im Ort seit:	
Alter:	34	Lehrer seit:	5 Jahren
Geschlecht:	Mann	Erstberuf:	Lehreranlehre
Zivilstand:	verheiratet		Organist
Hat er eine Familie?	Ja	Zusatzberuf:	Schreiber
Anzahl Kinder:	5		Sigrist (Mesner/Mesmer)
Weitere Verrichtungen? Ja			Vorsänger